

Treffen der Gewerbetreibenden

- Protokoll vom 29.01.2020 -

Teilnehmende Gewerbetreibende: Herr Enderlein (Enderlein Mode); Frau Klein (Wäsche und Mieder); Frau Kupfernagel (Reisebüro in Lichtenrade Kupfernagel); Herr Mönch (Stilelement); Herr Steinhage (Berlin Brillen); Frau Tiedtke (Lederwaren Tiedtke)

Weitere Teilnehmende: Dr. Mateusz Hartwich (IHK Berlin); Anja Kraatz (BA Tempelhof-Schöneberg); Herr Kuhl (Gebietsgremium); Ewald Schürmann (georg+georg); Herr Glöckler, Frau Horst, Herr Knabe, (die raumplaner)

Tagesordnungspunkt	Aufgaben
<p>1) <u>Vortrag IHK-Branchenkoordinator</u> <i>Herr Dr. Mateusz Hartwich von der IHK Berlin referiert zum Thema „Baustellenkommunikation“</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurzer Überblick über die Arbeit der IHK: Warum gibt es eine IHK? Vorstellung der Arbeitsfelder und Aufgaben - Bericht über seine Tätigkeit als Geschäftsführer der IG Friedrichstraße von 2010 bis 2016 Hauptthema in dieser Zeit war die Großbaustelle an der U-Bahn Linie 5 (Lückenschluss Alexanderplatz – Brandenburger Tor). „Katastrophenszenarien“ sind glücklicherweise nicht eingetreten, auch wenn die Baumaßnahmen weniger Kund_innen, weniger Liefermöglichkeiten, etc. zur Folge hatten. Als wichtigsten Punkt führt der Referent die rechtzeitige, gemeinsame Baustellenkommunikation mit allen beteiligten Akteur_innen an. Insbesondere sollten Informationen gebündelt werden – sowohl von Seite der Gewerbetreibenden als auch von Seite der Vorhabenträger_innen. Des Weiteren wurde versucht, permanente Negativpresse wegen Bauverzögerungen, etc. durch eine Art Vermarktung der Baustelle zu reduzieren. Als Beispiele gibt er hierfür den „Tunneltag“ mit verkaufsoffenem Sonntag oder Aktionen zur Fete de la Musique gemeinsam mit der BVG an. - IHK-Handlungsempfehlung zur Baustellenkommunikation (auszugsweise) – <i>siehe auch Mail-Anhang „Handlungsempfehlungen Baustellenkommunikation der IHK“</i> <ul style="list-style-type: none"> - Baustellen sind Sondersituationen für die meisten beteiligten Akteur_innen; - Geschäftsstraßen sind gesondert zu betrachten, da von großer Bedeutung für Unternehmer_innen und Kund_innen; - Großbaustellen können nur bei gemeinsamem und konstruktivem Austausch erfolgreich sein; - „Think Positive!“ Positive Einstellung und Akzeptanz der Situation ist für alle Beteiligten hilfreich - Hinweis auf Überbrückungshilfen des Senats Möglichkeit für Gewerbetreibende, bei Existenz bedrohenden Maßnahmen (z.B. Baumaßnahmen in Geschäftsstraßen) einen Antrag auf Überbrückungshilfe zu stellen, die helfen soll, finanziell erlittene Nachteile auszugleichen 	

<p>chen. Hierfür sind umfassende Nachweise notwendig, zum Beispiel wirtschaftliche Nachweise der letzten drei Jahre, um den Einfluss der Baumaßnahme auf das Geschäft nachzuweisen. Pro Unternehmen ist eine Förderung von bis zu 25.000 EUR möglich. Weitere Informationen unter: https://www.berlin.de/sen/wirtschaft/gruenden-und-foerdern/investitionsfoerderung/stabilisieren/artikel.110395.php</p> <ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeit für Rückfragen <i>Frage zum Thema Baustellenkommunikation: Wann passiert was? Worauf stellt man sich ein? Wie kann man negative Darstellung vermeiden?</i> Antwort Herr Dr. Hartwich: Bericht aus Wittenberg, Ideen zur Baustellengestaltung/ Erstellung Baustellenmaskottchen für positive Inszenierung von Bauzäunen o.ä., um zumindest kein Negativerlebnis für Besucher_innen zu schaffen. Wichtig hierbei ist es auch, verschiedene Zielgruppen anzusprechen (Anrainer_innen/Anwohnende, Arbeitende auf der Bahnhofstraße, Besucher_innen) - <i>Kommentar zu Kooperation/ Austausch mit BVG: In Lichtenrade herrscht Unzufriedenheit bzgl. Personal des Ersatzverkehrs, Fahrer_innen seien oftmals schlecht informiert bzw. haben schlechte Ortskenntnisse</i> Antwort Herr Dr. Hartwich: BVG-Koordinator für Gebiet ausfindig machen und nachfragen. Weiterhin ist wichtig, dass die BVG frühzeitig über Ersatzhaltestellen informiert und diese Informationen gestreut werden. Zudem Hinweis auf neue Mobilitätsformen, die ebenfalls helfen können, die Thematik positiv aufzuladen. Zum Beispiel Rikschas/Velotaxis, die die Leute über die Bahnhofstraße transportieren, bspw. bei größeren Aktionen, wie Baustellenfesten. 	<p>AZ/GSM</p>
<p>2) <u>Rückblick Weihnachtsaktionen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Herr Knabe befragt Anwesende zu deren allgemeiner Einschätzung: Die Aktion war nur für vereinzelte Händler_innen ein Erfolg; die Idee ist jedoch unterstützenswert und sollte zukünftig beibehalten werden. Es wird vorgeschlagen, dass die Kundenstopper künftig für die Aktion genutzt und dass keine herkömmlichen Verteilservices mehr beauftragt werden; stattdessen sollte der Kalender bei alternativen Services wie dem Werbeträger Einkaufsfaktuell oder der Berliner Woche als Beilage verteilt werden. - Schlitten: wurde in der letzten Aktionswoche nicht mehr abgeholt, somit war die Kette der Weitergabe unterbrochen. Hier wird an das Eigenengagement der Händler_innen appelliert. „Nur gemeinsam können wir solche Aktionen erfolgreich umsetzen.“ Das GSM kann die täglich notwendige Abholung des Schlittens nicht übernehmen. - Geschichtenerzähler: Die Taktung (elf Märchenstunden) war für Herrn Heß sehr anstrengend. Bei einer Reduzierung der Märchenstunden wäre er aber nach wie vor an einer Kooperation interessiert. Anzahl der teilnehmenden Kinder nahm im Verlauf stark ab. - Weihnachtsbeleuchtung: Teilweise defekt, viele Leuchtstäbe mussten ausgetauscht werden. Das GSM fragt bzgl. Blitzleuchten und Neuanschaffungen nach. Dazu werden Kostenvoranschläge eingeholt und mit den Reparaturkosten aus dem vergangenen Jahr verglichen. Die Verteilung der Weihnachtsbeleuchtung war relativ unregelmäßig. Hintergrund dessen ist, dass der Installateur mit seinem Kranwagen nicht alle Bäume erreicht (bspw. durch verstellte Parkplätze oder Haltestellen). Eine feste Zuweisung von Bäumen ist im Vorfeld nicht möglich. Ggf. können im 	<p>Frau Kraatz/ Herr Steinhage stellen Kontakt zur Druckerei zur Verfügung, welche die geforderte Paletten-Anlieferung an Einkaufsfaktuell anbieten</p> <p>GSM</p>

<p>nächsten Jahr Wunschstellen mit Leitkegeln auf den entsprechenden Parkplätzen freigehalten werden.</p>	
<p>3) Website „bahnhofstrasse.de“ Herr Mönch berichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Aufbau der Website ist seit Ende November ´19 fertig. Es fehlen noch vereinzelte Inhalte zur Historie der Bahnhofstraße sowie zu den Inhalten der Geschäftsportraits (Fotos, Textbausteine). Um mit (Neu-)Start der Seite Anreize für weitere Händler_innen und Dienstleistende zu schaffen, sich auf der Website zu präsentieren, wird die Seite online gehen, sobald alle gebuchten Inhalte von den beteiligten Geschäften eingegangen sind (vsl. Mitte Februar 2020). Stand Ende Januar 2020 fehlen noch die textlichen Inhalte von der Hälfte der gebuchten Geschäftsportraits. - Resonanz: Nur 27 Rückmeldungen für kostenloses Branchenverzeichnis 12 Geschäftsportraits, 7 bisher vollständig 3 Angebotsseiten - Auch Rückfrage bei Vereinen, etc., um Seite mit Terminen zu erstellen, verlief enttäuschend, nur 1 von rund 80 Angefragten hat sich zurückgemeldet - Aufgrund der geringen Resonanz sollen weitere Händler_innen über den Verteiler des GSMs informiert und geworben werden. - Eine weitere Idee zur Bewerbung wäre, dass die Einkaufschips mit einem Hinweiszettel/Postkarte ausgeteilt werden, welcher gebündelt Informationen zur Website bereithält. 	<p>GSM</p>
<p>4) Passantenstopper</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Passantenstopper sollen bereichsweise/gleichmäßig auf beiden Straßenseiten entlang der Bahnhofstraße aufgestellt werden. - Nutzung: primär um Informationen zu Bauvorhaben oder Aktionen der Gewerbetreibenden auszuhängen, aber auch für eigene Nutzung (bspw. Angebote). - Liste zur temporären Verteilung wurde ausgefüllt. - Die Händler_innen sollen die Passantenstopper untereinander verteilen, so dass jedes Geschäft davon profitieren kann, zum Beispiel wechselnder Rhythmus alle drei Monate oder Wechsel innerhalb von Aktionen. 	<p>Gewerbetreibende</p>
<p>5) Spendenaktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rückfrage zur Geldabgabe: Herr Bölling kann den Transport der Spendengelder in die Sparkassenfiliale nach Mariendorf nicht mehr übernehmen. - Die Händler_innen schlagen vor, dass die beteiligten Geschäfte ihre Spende mit Start des nächsten Spendenziels selbst öffnen und das Spendengeld auszählen. Die Summen werden dann eigenständig auf das Spendenkonto von Hr. Bölling überwiesen. - Nachtrag: Das GSM hat im Nachgang des Treffens der Gewerbetreibenden Hr. Bölling über den Vorschlag informiert. Er ist mit dem Vorgehen einverstanden und bittet das GSM darum, alle beteiligten Händler_innen persönlich über die in Zukunft selbstständige Spendenzahlung und -überweisung zu informieren und das Einverständnis einzuholen. - Vorschlag: Commerzbank biete kostenlose Münzeinzahlung, anschließend könnten Gewerbetreibende eigenständig ihre Einzahlungen machen. Nach- 	<p>GSM</p>

<p>teilig an der Münzgeldeinzahlung bei der Commerzbank ist, dass der Einzahlungsvorgang am Automat entschieden länger dauert und Gebühren berechnet werden bei Münzgeldeinzahlungen über 200 Euro.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spendenaktion 2020: Das GSM schlägt vor, erneut diejenigen Organisationen und Spendenbewerber_innen aus dem vergangenen Jahr anzufragen, die bei der Abstimmung der Händler_innen nur knapp verloren haben. Eine Auswahl soll in der nächsten Sitzung vorgestellt werden und der Spendenzweck beschlossen werden. 	GSM
<p>6) <u>Sonstiges und Termine</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Berlin Brass Festival: Gebietsfondsantrag eingegangen, geplanter Termin am 18.06.2020 vor ehem. Dahlback (Bahnhofstr. 27) - Das Treffen der Gewerbetreibenden wurde begleitet von georg+georg, der Redaktion der AZ-Stadtteilzeitung. In der Februar-Ausgabe wird ein kleiner Artikel zum IHK-Vortrag und dem Treffen der Gewerbetreibenden erscheinen. - Rückfrage zur Kontaktaufnahme mit allen Eigentümer_innen der Bahnhofstraße zur Information über die bevorstehenden Baumaßnahmen: Die Eigentümer_innen aller Immobilien in der Bahnhofstraße wurden mit einem gesonderten Schreiben, das bereits Informationen zum AZ sowie zum Umbau enthielt, zu der Öffentlichkeitsveranstaltung am 12.08.2019 eingeladen. Die Eigentümer_innen, deren Flächen im Zuge des Straßenumbaus direkt von den Planungen betroffen sind, wurden darüber hinaus zu einem separaten Informationstermin eingeladen. Mit ihnen steht das Bezirksamt weiterhin in Kontakt. - Im Rahmen der Diskussionsreihe „Gewerbegespräche“, veranstaltet vom Quartiersmanagement Schöneberger Norden, findet am 06.02.2020 eine Podiumsdiskussion mit Bezirksbürgermeisterin Frau Schöttler, Bezirksstadtrat Herrn Oltmann und weiteren Gästen zum Thema „Gewerbemieten – wohin geht die Reise?“ statt. Ort: co2online, Mansteinstraße 3, 10829 Berlin (19:30 Uhr bis 21:00 Uhr) <i>(siehe Anhang)</i> - Nächstes Treffen der Gewerbetreibenden: 26.03.2020, 19:00 Uhr im AZ-Büro 	

f. d. P. Geschäftsstraßenmanagement/die raumplaner, Berlin, 04.02.2019